



JACOBS
UNIVERSITY

GESCHÄFTSBERICHT 2016

GESCHÄFTSBERICHT 2016

Jahresabschluss der Jacobs University Bremen

INHALT

3 VORWORT

4 2016 IM ÜBERBLICK

6 STRATEGIE UND WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Gewinn- & Verlustrechnung

Bilanz

Cash-Flow-Rechnung

11 ERTRAGSLAGE

12 VERMÖGENSLAGE

13 ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK

14 ANHANG

LIEBE FREUNDE DER JACOBS UNIVERSITY, LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Aller guten Dinge: Auch im dritten Jahr der im Trilateralen Vertrag verabredeten Neuausrichtung geht die Jacobs University mit ihren Partnern Jacobs Stiftung und Land Bremen verlässlich, konsequent und erfolgreich ihren Weg. Das neue Kapitel der Unternehmensgeschichte hat eine eindeutige Überschrift: Wir wachsen! Das operative Geschäft konnte 2016 erneut verbessert werden, es liegt vor einmaligen Sondereffekten über den im strategischen Plan aufgestellten Zielsetzungen. Die Zahl der Studienanfänger ist um ein Drittel gestiegen. Zugleich ist die so genannte „Discount Rate“ bei der größten Gruppe, den Bachelor-Studierenden, gesunken. 2015 betrug sie bei den neuen Studienanfängern noch knapp 33 Prozent, 2016 konnte sie auf 28 Prozent gesenkt werden.

Die Wachstumsgeschichte schreibt die Jacobs University vor allem in den Bereichen Undergraduate Education (SBU 1) und Graduate Education (SBU 2). Aber auch die Bereiche Research & Transfer (SBU 3) und Executive Education (SBU 4) entwickeln sich erfreulich. Zum Beispiel entsprechen die neu entwickelten Weiterbildungsprogramme für angehende Führungskräfte in der Automobilbranche im chinesischen Markt genau den Notwendigkeiten und Wünschen der Branche.

Gleichzeitig baut die Jacobs University ihr anerkannt hohes akademisches Niveau noch weiter aus: Das erfolgreiche Einwerben von herausragenden Forschungsprojekten ist das für den Markterfolg notwendige Gütesiegel. So erhielt zum Beispiel Mathematikprofessor Dierk Schleicher für das Projekt HOLOGRAM 2016 vom Europäischen Forschungsrat mit mehr als 2,3 Millionen Euro eine der höchste Forschungsförderungen, die der Rat bislang an einen Mathematiker vergeben hat. Und die Spitzenplätze in auch international anerkannten Rankings wie U-Multi-rank und CHE schaffen das nachhaltige Vertrauen der Kernzielgruppe der potentiellen Studierenden weltweit.

Gleichzeitig lebt der besondere Geist der Jacobs University auf dem Campus in Bremen-Nord: Wissen aus verschiedenen Fachbereichen und Kulturen zusammenbringen und miteinander verknüpfen ist die besondere Stärke dieses einzigartigen Ortes. Wo sich Menschen aus mehr als 100 verschiedenen Nationalitäten mit herausfordernden Fragen unserer Zeit beschäftigen, entsteht eine besondere Atmosphäre – ob in Seminaren, Vorlesungen oder in der Forschung.

Wer hier in Bremen-Nord studiert, bekommt neben allem wichtigen Fachwissen auch das mit, was in einer globalisierten Welt wichtiger ist denn je: Interkulturelle Kompetenz und die Fähigkeit hinter kulturellen Unterschieden die verbindenden Gemeinsamkeiten zu erkennen. Ein Ort wie die Jacobs University, an der buchstäblich die Welt zuhause ist, lässt Studierende zu verantwortungsbewussten Weltbürgern werden. Zu Menschen, die um die Vielfalt der Welt wissen und mit diesem Wissen auch in der Arbeitswelt reüssieren, wie zahlreiche Erfolgsgeschichten unserer Alumni belegen.

Die Wachstumsgeschichte der Jacobs University ist weiter getragen von der klaren gemeinsamen Grundüberzeugung, dass Bildungschancen keine Frage der Nationalität und familiären Herkunft sein dürfen; dass die drängenden Probleme unserer Zeit nur im Dialog der Forschungsdisziplinen und Weltkulturen nachhaltig gelöst werden können; dass Menschen unabhängig von ihrer Herkunft, Kultur und Religion friedlich zusammenleben können. Diese Haltung prägt das gemeinsame Lernen, Lehren und Forschen und vor allem das Zusammenleben auf dem Campus der Jacobs University. Und es inspiriert Studierende, Professoren und Mitarbeiter gleichermaßen. Damit die Jacobs University und die Menschen, die sie prägen, weiter wachsen: als individuelle Persönlichkeiten und gemeinsam als erfolgreiches Bildungsunternehmen.



Prof. Dr.-Ing. Katja Windt
PRÄSIDENTIN



Prof. Dr. Michael Hülsmann
GESCHÄFTSFÜHRER

2016 IM ÜBERBLICK

Die Jacobs University Bremen ist eine staatlich anerkannte, vom Wissenschaftsrat akkreditierte, private Universität in Form einer gemeinnützigen GmbH. Junge Menschen aller Kontinente werden hier zu Weltbürgern mit Verantwortungsbewusstsein und Führungsqualitäten ausgebildet. Herausragende Studierende, Professoren und wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen arbeiten zusammen mit Partnern in aller Welt daran, Wissen zu erwerben und zu vermitteln.

Die zentralen Leitlinien sind:

- Exzellenz in der Auswahl von Studierenden und Professoren, in der Gestaltung der Studienprogramme und den damit verbundenen Leistungsanforderungen für Lernende und Lehrende.
- Internationalität in der Zusammensetzung der Studentenschaft und des Lehrkörpers, in international anerkannten Studienleistungen und Abschlüssen, Englisch als Unterrichtssprache.
- Transdisziplinarität in Lehre und Forschung, das heißt fachübergreifende Zusammenarbeit der Disziplinen zur Lösung komplexer Probleme in globalen Gesellschaften.
- Interaktivität durch eine vernetzte Lehr-/Lernumwelt, Einheit von Lehre, Forschung und Leben auf dem Campus.
- Unabhängigkeit in Organisation und Management, hohe Flexibilität.

Das Studienangebot umfasst die Ausbildung von Bachelor-, Master- und Ph. D.-Studierenden. Die Jacobs University verleiht die akademischen

Grade „Bachelor of Arts“, „Bachelor of Science“, „Master of Arts“, „Master of Science“ und „Ph. D.“ und ernennt Professoren. Im Herbstsemester 2016 waren insgesamt 1.244 Studierende aus 111 Ländern an der Jacobs University eingeschrieben, davon 53 in den Propädeutika, 679 als Bachelors (inkl. Exchange/Visiting: 709) sowie 140 als Academic Masters und 325 als Ph.D.s.

Der dreizehnte Undergraduate-Jahrgang der Studierenden hat sein Studium im Juni 2016 nach drei Studienjahren mit einer Erfolgsquote von 96,1 % erfolgreich mit einem Bachelor-Grad abgeschlossen und wurde am 3. Juni 2016 feierlich graduiert. Die „Class of 2016“ hatte insgesamt 338 Absolventen, darunter 202 Bachelor, 59 Master und 77 Ph. D.s.

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 400 Mitarbeiter/-innen, zum Bilanzstichtag 416 Mitarbeiter/-innen beschäftigt (davon 70 Professorinnen und Professoren).

Das Stammkapital der Jacobs University in Höhe von 33.000 Euro wird von der Jacobs Foundation (22.000 Euro), der Reimar Lüst Stiftung (5.500 Euro) und der Jacobs University Bremen Alumni and Friends Stiftung GmbH (5.500 Euro) gehalten.

KENNZAHLEN (KEY PERFORMANCE INDICATORS, KPI)

	2016	2015	2014
Business KPI			
Jahresergebnis in Mio. EUR	-1,704	3,472	-3,697
Gesamtleistung (Spenden + Forschung + Lehre) in Mio. EUR	47,893	53,717	52,465
davon Undergraduate Education	15,640	15,160	16,696
davon Graduate, Special and Executive Education	1,575	0,753	0,853
davon Research and Transfer	12,679	13,098	13,485
davon Business Solutions	1,000	0,706	3,429
davon Freie Hansestadt Bremen	3,000	3,000	3,000
davon Jacobs Foundation	14,000	21,000	15,000
Gesamtleistung (Spenden + Forschung + Lehre) in Mio. EUR abzgl. Discounts	42,836	48,210	45,333
Bilanzsumme in Mio. EUR	128,968	131,526	130,003
Eigenkapitalquote in %	46,4	47,8	47,1
Fremdkapitalquote in %	53,6	52,2	52,9
Personal			
durchschnittliche Mitarbeiterzahlen	400	395	446
Mitarbeiter/-innen insgesamt (inkl. Drittmittel)	416	385	415
davon Professoren	70	72	93
davon wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen	227	196	206
davon Verwaltung	119	117	116
Education KPI			
Bachelor			
durchschnittliche SAT4 Ergebnisse in Punkten (neue Bachelor Studierende)	1.223	1.226	1.262
durchschnittliche ACT5 Ergebnisse in Punkten (neue Bachelor Studierende)	28	27	28
Anzahl immatrikulierte Bachelors (inkl. Foundation Year, Visiting/Exchange)	762	668	700
Anzahl graduierte Bachelors	202	235	245
Erfolgsquote Bachelors in %	96,1	96,1	93,1
Discount Rate in % (alle Bachelor Studierende)	30,81	33,73	38,17
Master			
Anzahl immatrikulierte Academic Masters	140	123	148
Anzahl graduierte Academic Masters	59	55	47
Erfolgsquote Academic Masters in %	96,8	90,5	96,5
PhD			
Anzahl immatrikulierte PhDs	325	373	405
Anzahl graduierte PhDs	77	87	60
durchschnittliche Studiendauer bis PhD in Monaten	46	53	47
Anzahl Studierende (Bachelor, Master, PhD)	1.244	1.164	1.257
Research KPI			
Auftragsvolumen Drittmittel insgesamt in Mio. EUR seit 2001	156,9	144,4	131
davon Anteil Overhead in %	14,3	14,0	13,5
Drittmittelanträge in Evaluation in Mio. EUR	34,5	31,7	30,1
davon Anteil Overhead in %	16,2	17,1	15,8
Drittmittelumsatz in Mio. EUR	12,4	12,7	13,2
davon Anteil Overhead in %	17,5	16,9	16,4
Drittmittelumsatz / Professor in TEUR	200,0	176,4	141,9

STRATEGIE UND WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Das Geschäftsjahr 2016 ist durch die Fortsetzung des Veränderungsprozesses hinsichtlich der umfassenden Neuausrichtung und des nachhaltigen Aufbaus der Universität geprägt. Die Leitlinie bildet der in den Sitzungen des Board of Governors am 10. Februar genehmigte und am 4. Juni 2014 angepasste umfangreiche Strategic Plan. Der Strategic Plan hat zum Ziel, eine starke, akademisch ambitionierte und wirtschaftlich solide Jacobs University als wichtigen und innovativen Teil der Bremer und norddeutschen Wissenschaftslandschaft zu entwickeln. Dabei sind alle Bereiche der Aufbau- und Ablauforganisation wie auch des Lehr- und Forschungsangebots Gegenstand des Veränderungsprozesses.

Der Strategic Plan umfasst den Zeitraum von 2014 bis Ende 2017 mit den Schwerpunkten des Abbaus in 2014 (substantielle Einspareffekte bei Personal- und Sachkosten), des Umbaus in 2015 (Neuorganisation der Studienprogramme und des Unternehmens, Implementierung Steuerungstools, Prozessoptimierung, Produktentwicklung, Vertriebsstrukturen) sowie des nachhaltigen Aufbaus ab 2016 (Steuerung eines Produktportfolios und Erschließung neuer Marktsegmente). Das Ziel ist die wirtschaftliche Tragfähigkeit mit einem strukturell ausgeglichenen Haushalt ab 2018 (nach Berücksichtigung der Leistungen der Partner aus dem trilateralen Vertrag). Die o. g. Leitlinien der Jacobs University bilden nicht nur den Rahmen des Transformationsprozesses, sondern bleiben auch in ihrer unverwechselbaren Kombination als Alleinstellungsmerkmal der Jacobs University auf Dauer erhalten.

Der Strategic Plan folgt einer klaren Fokusstrategie, um das Kerngeschäft und die Anforderungen einer Universität mit den Erfordernissen eines Wirtschaftsunternehmens zu harmonisieren und damit eine nachhaltige Balance zwischen der Wettbewerbssituation und der Ressourcenausstattung zu finden. Am Ende des Veränderungsprozesses soll weiter die Überzeugung deutlich werden: Private Bildung lohnt sich!

Das Geschäftsjahr 2016 ist, wie auch das Vorjahr, durch die Umsetzung der umfassenden Neuausrichtung der Universität geprägt. Der Fokus des Jahres 2016 lag in der Neuorganisation des Unternehmens, der Implementierung von Steuerungstools, der Initiierung von Projekten zur Prozessoptimierung, der Entwicklung von neuen universitätsnahen Produkten und dem Aufbau von effizienten Vertriebsstrukturen.

Im operativen Geschäft kommt dem in 2014 eingeführten Kostenmanagement eine besondere Bedeutung zu, um die Fortsetzung des Wachstums der vergangenen Jahre profitabel umzusetzen. Im Berichtsjahr wurde der Personalaufwand trotz eines massiven Wachstums nahezu konstant gehalten.

Die in 2014 eingeführte Organisationsstruktur gliedert sich in die folgenden vier produkt-, markt- und vertriebsorientierten Geschäftsbereiche, die Strategic Business Units (SBU): Undergraduate Education (SBU 1), Graduate Education/Special Programs (SBU 2), Research & Transfer (SBU 3) und Business Solutions (SBU 4). Die klassischen kaufmännischen Unternehmensfunktionen sind im Bereich Business Services gebündelt und stellen die erforderlichen Dienstleistungen für die Geschäftsbereiche zur Verfügung (Finance, Legal, Human Resources, IT, Information Resource Center (IRC), Purchasing, Infrastructure und Campus Life).

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	31.12.2016 TEUR	31.12.2015* TEUR
1. Zuwendungen für den laufenden Betrieb	18.000	24.843
2. Erlöse aus Forschung und Lehre	24.403	23.170
3. Sonstige betriebliche Erträge	5.034	4.624
	47.437	52.637
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	15	23
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	863	551
	878	574
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	19.330	19.318
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.303	3.351
	22.633	22.669
6. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.714	5.297
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen übersteigen	0	0
	4.714	5.297
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	20.944	20.656
8. Erträge aus Beteiligungen	12	12
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.568	1.594
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.539	1.559
11. Spenden für den Kapitalstock und Investitionen sowie Zuschüsse	66	0
12. Einstellung in den Sonderposten für Investitionszuschüsse	-66	0
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6	-7
14. Ergebnis nach Steuern	-1.695	3.480
15. sonstige Steuern	-9	-8
16. Jahresfehlbetrag / -überschuss	-1.704	3.473

Rundungsdifferenzen sind programmbedingt, Darstellung des Vorjahres entsprechend der Umgliederung im Berichtsjahr

* angepasst an BilRUG

BILANZ

AKTIVA

	31.12.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Lizenzen	1.674	1.292
2. Geleistete Anzahlungen	53	56
	1.727	1.348
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	86.512	89.103
2. technische Anlagen und Maschinen	807	916
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.135	7.129
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0
	93.454	97.149
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25	25
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	33	3
3. Beteiligungen	2	2
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	251	251
	311	281
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	31	25
2. fertige Erzeugnisse und Waren	25	27
3. geleistete Anzahlungen	1	0
	57	52
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Studiengebühren	11.915	9.699
2. sonstige Vermögensgegenstände	2.671	2.587
	14.586	12.286
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	17.630	19.486
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.203	925
	128.968	131.526

PASSIVA

	31.12.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	33	33
II. Kapitalrücklage	14.058	10.586
III. Jahresfehlbetrag	-1.704	3.473
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE UND LANGFRISTIG GEBUNDENE SPENDEN	47.392	48.836
C. RÜCKSTELLUNGEN		
sonstige Rückstellungen	9.521	9.119
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	47.321	48.373
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.908	1.810
3. sonstige Verbindlichkeiten	7.634	7.519
	56.863	57.702
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	2.806	1.779
	128.968	131.526

Rundungsdifferenzen sind programmbedingt, Darstellung des Vorjahres entsprechend der Umgliederung im Berichtsjahr

CASH-FLOW-RECHNUNG

	31.12.2016	31.12.2015
	TEUR	TEUR
Jahresergebnis	-1.704	3.473
(-) Gewinn / (+) Verlust aus dem Anlageabgängen	0	23
Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil	-1.510	-1.730
Abschreibungen	4.714	5.297
Wertberichtigung Studierendendarlehen	-1.460	-148
Cash-flow aus Umsatztätigkeit	39	6.915
Veränderung Net Working Capital	520	1.964
Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit	559	8.879
Einzahlungen aus Sach- und Finanzanlagenabgängen	1	6.027
Einzahlungen in Sonderposten für Investitionszuschüsse	66	0
Auszahlungen für Investitionen in Sach- und Finanzanlagen	-1.429	-1.011
Cash-flow aus der Investitionstätigkeit	-1.362	5.016
Auszahlung aus der Tilgung von Darlehen	-1.052	-1.027
Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.052	-1.027
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-1.856	12.868
Finanzmittelbestand am 01. Januar	19.486	6.618
Finanzmittelbestand am 31. Dezember	17.630	19.486

Rundungsdifferenzen sind programmbedingt, Darstellung des Vorjahres entsprechend der Umgliederung im Berichtsjahr

ERTRAGSLAGE

Die **Erträge aus Spenden und Zuwendungen** belaufen sich auf insgesamt € 18,0 Mio. (Vj. € 24,8 Mio.). Darin enthalten sind € 14 Mio. (Vj. € 21 Mio.) als planmäßige Zahlung der Jacobs Foundation sowie die vierte von fünf Tranchen der Freien Hansestadt Bremen über jeweils € 3 Mio. (gemäß tri-lateralem Vertrag). Mithin wurden weitere Spenden in Höhe von € 1,0 Mio. (Vj. € 0,8 Mio.) verbucht. Diese setzen sich im Wesentlichen aus zweckun-gebundenen Zuwendungen und Stipendien zusammen. Hinzu kommen Spenden von Privatpersonen und Unternehmen sowie von Mitgliedern der Fördergruppen „Friends and Family Club“, „President's Table“ und „Pa-trons' Society“.

Die **Erträge aus der Lehre** (Tuition und Room & Board) betragen € 17,2 Mio. (Vj. € 15,9 Mio.), aus denen Financial Aid Packages in Höhe von € 4,9 Mio. (Vj. € 5,5 Mio.) und sonstige Stipendien von € 0,5 Mio. (Vj. € 0,4 Mio.) an die Undergraduates herausgereicht wurden. Damit konnte die Erlösquote aus Studiengebühren nahezu konstant auf 65 % (Vj. 66 %) gehalten werden. Ursächlich für den unwesentlichen Rückgang sind die angestiegenen sonstigen Stipendien. Die resultierende Kennzahl der Dis-count Rate (durch Stipendien) aller Kohorten im Fiskaljahr beträgt damit 35 % (Vj. 34 %), die Discount Rate der Freshmen Kohorte liegt bei 28 % (Vj. 33 %).

Die Erträge aus **Forschung und Transfer** betragen im Berichtsjahr € 12,7 Mio. (Vj. € 13,1 Mio.), wovon € 12,2 Mio. (Vj. € 13,0 Mio.) aus reinen drittmittelfinanzierten Forschungsprojekten resultieren. Trotz des erneuten Personalabbaus im Bereich der Professorenschaft konnte die Quote der drittmittelfinanzierten Forschungsmittel pro Professor im Vergleich zum Vorjahr um 13 % gesteigert werden.

Der **Personalaufwand** liegt mit € 22,6 Mio. (Vj. € 22,7 Mio.) auf Vorjahres-niveau. Analog zum Vorjahr enthalten die Personalaufwendungen die Zu-führungen zur Rückstellung u.a. für variable Gehaltsbestandteile für die Professorinnen und Professoren und noch nicht genommenen Urlaub.

Die Höhe der **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen** sank im Berichtsjahr um € 0,6 Mio. auf € 4,7 Mio. (Vj. € 5,3 Mio.).

Die Systematik der Bewertung der Forderungen aus Studiengebühren wur-de analog zum Vorjahr beibehalten. Im Berichtsjahr war nach weitreichen-den Wertberichtigungen in den Vorjahren keine weitergehende Wertber-ichtigung erforderlich.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind im Berichtsjahr um € 0,2 Mio. auf € 20,9 Mio. (Vj. € 20,7 Mio.) gestiegen. Die Kostensteigerungen sind im Wesentlichen auf die im Rahmen des nachhaltigen Aufbaus not-wendigen höheren Kosten im Marketingbereich (+ € 1,1 Mio. gegenüber dem Vorjahr), damit zusammenhängend höhere Beratungskosten für den Vertrieb (+ € 0,4 Mio. gegenüber dem Vorjahr) sowie höhere Kosten für die Beseitigung der im Vorjahr identifizierten rechtlichen Risiken (+ € 0,4 Mio. gegenüber dem Vorjahr) zurückzuführen.

Der **Zinsaufwand** beträgt wie im Vorjahr € 1,6 Millionen (Vj. € 1,6 Mio.).

Der **Gesamtertrag** sank im Vorjahresvergleich planmäßig um rd. € 5,2 Mio. auf € 47,4 Mio. Der Rückgang ergibt sich aus einer vereinbarten geringe-ren Zahlung der Jacobs Foundation. Die gesunkene Zahlung der Jacobs Foundation konnte zum Teil durch gestiegene Erträge aus dem operativen Geschäft kompensiert werden. Die ausgewiesenen Discounts in Höhe von € 5,5 Mio. (Vj. € 5,8 Mio.), die aus der Vergabe von Stipendien resultieren, wurden analog zum Vorjahr als Erlösschmälerungen von den Umsätzen abgesetzt.

Der **Gesamtaufwand** blieb mit € 49,2 Mio. im Vorjahresvergleich nahezu gleich.

Im Berichtsjahr konnte ein Ergebnis vor Sondereffekten in Höhe von € + 0,9 Mio. (Jahresergebnis abzüglich der Aufwendungen, die für die Besei-tigung der im Vorjahr identifizierten Risiken angefallen sind in Höhe von € 2,6 Mio.) erzielt werden, welches um € 1,6 Mio. über dem Planergebnis liegt. Das im Jahresabschluss ausgewiesene Jahresergebnis nach Sonder-effekten beträgt € -1,7 Mio. (Vj. € 3,5 Mio.).

VERMÖGENSLAGE

Zum 31. Dezember 2016 beträgt die **Bilanzsumme** € 129 Mio. und liegt damit um € 3 Mio. unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus den planmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen.

Das **Anlagevermögen** von rd. € 95 Mio. ist zu 63 % (Vorjahr 64%) durch Eigenkapital finanziert. Dieses sank im Vorjahresvergleich um rd. € 3,1 Mio. auf rd. € 59,8 Mio. (Vj. € 62,9 Mio.). Die Eigenkapitalquote konnte mit 46,4 % (Vorjahr 47,8 %) auf dem hohen Vorjahresniveau gehalten werden.

Weitere 37 % der Bilanzsumme (€ 47,3 Mio.) der **Passiva** beziehen sich auf ein durch die Freie Hansestadt Bremen besichertes, ursprünglich im Jahr 2003 aufgenommenes Darlehen der Bremer Aufbau-Bank GmbH, das nach Prolongation mit einer jährlichen Annuität in Höhe von € 2,2 Mio. bedient wird.

Die **Sachanlagen** weisen Grundstücke und Gebäude im Wert von € 86,5 Millionen (Vj. € 89,1 Mio.) sowie technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung im Wert von € 6,9 Millionen (Vj. € 8,0 Mio.) aus.

Die **Finanzanlagen** beinhalten im Wesentlichen festverzinsliche Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von € 0,3 Millionen (Vj. € 0,3 Mio.).

Die **Forderungen aus Studiengebühren** setzen sich zusammen aus Forderungen gegen Studierende in Höhe von € 11,4 Millionen (Vj. € 9,5 Mio.) und sonstigen Forderungen in Höhe von € 0,3 Millionen (Vj. € 0,2 Mio.). Die Forderungen gegen Studierende enthalten im Wesentlichen gestundete Studiengebühren. Sie werden mit einem Zinssatz in Höhe von 7,75 % bzw. 3,75 % p. a. verzinst und sind in der Regel nach Beendigung des Studiums an der Jacobs University Bremen in einem Zeitraum von sieben Jahren zurückzuzahlen. Zur Abdeckung des eventuellen Risikos zukünftiger Forderungsausfälle wurde die Bewertungssystematik des Vorjahres grundsätzlich fortgesetzt.

Zum Bilanzstichtag bestehen Forderungen aus Studiengebühren mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr in Höhe von € 11,1 Millionen (Vj. € 9,4 Mio.).

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 3. Juni 2016 wurde der Überschuss des Geschäftsjahres 2015 in Höhe von € 3,5 Millionen vollständig in die Kapitalrücklage eingestellt. Die **Kapitalrücklage** beträgt zum 31. Dezember 2016 € 14,1 Millionen.

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse** beträgt € 47,4 Millionen (Vj. € 48,8 Mio.) und beinhaltet Zuwendungen für Investitionen. Darunter befinden sich im Wesentlichen geförderte Bauprojekte wie das Krupp College, das Mercator College, das College Nordmetall sowie das in 2014 fertiggestellte Sports and Convention Center.

Die **Rückstellungen** betragen € 9,5 Millionen (Vj. € 9,1 Mio.). Für verbleibende Maßnahmen im Rahmen der in 2014 begonnenen Restrukturierung enthält der Posten weiterhin einen Betrag in Höhe von rd. € 1,0 Millionen sowie für Sanierungsmaßnahmen einen Betrag in Höhe von € 1,1 Millionen. Zur angemessenen Berücksichtigung von im Vorjahr identifizierten rechtlichen Risiken wurde ein Betrag in Höhe von € 5,3 Millionen als Rückstellung passiviert.

Die **Verbindlichkeiten** belaufen sich insgesamt auf € 56,9 Millionen (Vj. € 57,7 Mio.). Es bestehen Darlehensverbindlichkeiten aus dem Jahr 2003 gegenüber der Bremer Aufbau-Bank GmbH in Höhe von € 47,3 Millionen (Vj. € 48,4 Mio.). Es handelt sich hierbei um ein Annuitätendarlehen mit einer jährlichen Tilgung und einem Zinssatz von 2,42 % fest bis zum 31. August 2023. Die Darlehensverbindlichkeiten wurden zum Bilanzstichtag durch eine Freistellungserklärung der Freien Hansestadt Bremen besichert.

ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK

Das operative Geschäft konnte im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr erneut deutlich verbessert werden: Bei nahezu unveränderten Personalkosten und leicht gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind höhere Erträge im Kerngeschäft zu verzeichnen. Dieser positive Trend resultiert sowohl aus der Erhöhung der Studienanfänger als auch aus einer Senkung der sogenannten „Discount Rate“ in der Bachelor-Ausbildung. Auch die im Jahr 2015 umstrukturierten Master-Programme verzeichnen hohe Zuwächse bei den Studienanfängern. Diese positive Entwicklung und das Wachstum zeigen, dass die Jacobs University die Ziele des Strategic Plans, der vom Board of Governors, der Jacobs Foundation und der Stadt Bremen gemeinsam beschlossen wurde, erfüllen wird.

Mit € 0,9 Millionen vor Sondereffekten liegt das operative Ergebnis 2016 über dem im Strategic Plan angenommenen operativen Planergebnis. Ein konsequentes Kostenmanagement unterstützt durch die oben erwähnten positiven Effekte in den Umsatzerlösen sorgen für die Verbesserung des operativen Ergebnisses vor Sondereffekten.

Die Zahlen für das Geschäftsjahr, insbesondere auch im Vergleich zu den Planannahmen, verdeutlichen weiterhin die solide Ausgangsbasis für die weitere Geschäftsausrichtung der Jacobs University, mit dem Ziel, im Jahre 2018 ein positives Jahresergebnis zu erreichen.

ANHANG

SCHIRMHERREN

James A. Baker, III.

- 1981 – 1985 Stabschef des Weißen Hauses, USA
- 1985 – 1988 Finanzminister, USA
- 1989 – 1992 Außenminister, USA

Dr. h. c. Hans-Dietrich Genscher (1927-2016)

- 1969 – 1974 Innenminister, Bundesrepublik Deutschland
- 1974 – 1992 Außenminister, Bundesrepublik Deutschland

Klaus J. Jacobs (1936-2008)

- 1973 – 1990 Vorsitzender der Geschäftsführung und Präsident des Verwaltungsrates Jacobs Suchard AG (bis 1982 Jacobs AG)
- 1989 – 2004 Gründer und Präsident der Jacobs Foundation, Zürich
- 1990 – 1996 Gründung und Verwaltungsratsmitglied der Barry Callebaut AG
- 1996 – 2007 Vize-Präsident, Verwaltungsratspräsident und Geschäftsführer der Adecco AG

Hilmar Kopper

- 1989 – 1997 Vorstandssprecher, Deutsche Bank AG, Frankfurt/Main
- 1997 – 2002 Aufsichtsratsvorsitzender, Deutsche Bank AG, Frankfurt/Main
- 1998 – 2010 Aufsichtsratsvorsitzender, DaimlerChrysler AG, Stuttgart

Prof. Dr. Reimar Lüst

- 1972 – 1984 Präsident, Max-Planck-Gesellschaft, München
- 1984 – 1989 Generaldirektor, European Space Agency, Paris
- 1989 – 1999 Präsident, Alexander von Humboldt-Stiftung, Bonn

Dr. Fritz Schaumann (1946-2017)

- 1988 – 1998 Staatssekretär für Bildung und Wissenschaft, Bundesrepublik Deutschland
- 1998 – 2006 Präsident, International University Bremen
- 2006 – 2011 Präsident, Kunststiftung NRW

GESELLSCHAFTER

Jacobs Foundation

Reimar Lüst Stiftung

Jacobs University Bremen Alumni & Friends GmbH

AUFSICHTSRAT 2016

Prof. Dr. E. Jürgen Zöllner

(Vorsitzender seit 04. Juni 2015)

Mitglied des Vorstands, Stiftung Charité, Berlin

Prof. Dr. Jutta Allmendinger

Präsidentin, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

Dr. h.c. Erik Bettermann

Intendant a.D., Deutsche Welle, Bonn

Prof. Dr. Antje Boetius

Leiterin der Forschungsgruppe Mikrobielle Habitats und der HGF-MPG Brückengruppe für Tiefseeökologie und -Technologie, Max-Planck-Institut für Marine Mikrobiologie, Bremen

Dr. Werner Brinker (seit 04. Juni 2015)

Vorsitzender des Vorstandes, EWE Aktiengesellschaft, Oldenburg

Peter Dabrowski (bis Oktober 2016)

Jacobs Alumnus, Class of 2004

Vorsitzender, Stiftungsrat Jacobs University Bremen Alumni & Friends Stiftung GmbH, Bremen

Andrew S. Douglas, PhD

Associate Dean for Academic Affairs and Professor of Mechanical Engineering, Johns Hopkins University, Baltimore

Marco R. Fuchs

Vorstandsvorsitzender, OHB System AG, Bremen

Dr. Malcolm Gillis, PhD (†)

Professor of Economics, President 1993-2004, Rice University, Houston

Sandro Giuliani (seit 04. Juni 2015)

Geschäftsführer Jacobs Foundation, Zürich

Martin Günthner

Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, Bremen

Dr. Joh. Christian Jacobs

Ehrevorsitzender, Jacobs Foundation, Zürich

Prof. Dr. Otfried Jarren

Prorektorat Geistes- und Sozialwissenschaften, Universität Zürich

Ingo Kramer

Geschäftsführender Gesellschafter, J. Heinr. Kramer Holding GmbH, Bremerhaven

Prof. Dr. David W. Leebron

President, Rice University, Houston

Karin Lochte (Vorsitzende bis zum 04. Juni 2015)

Direktorin, Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung, Bremerhaven

Peter Lürßen

Geschäftsführer, Fr. Lürssen Werft GmbH & Co. KG, Bremen

Prof. Dr. Reimar Lüst (Ehrevorsitzender)

Aufsichtsratsgründungsvorsitzender 1999-2004, International University Bremen

Ursula M. May

Head of Resource Management and Training, Siemens Wind Power GmbH, Hamburg

Albert Schmitt

Managing Director, Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen

Anne Valtink (seit November 2016)

Jacobs Alumna, Class of 2013

Vorsitzende, Jacobs University Bremen Alumni & Friends Stiftung GmbH

Prof. Dr. Hildegard Westphal

Direktorin, Leibniz-Zentrum für Marine Tropenökologie, Bremen

GESCHÄFTSBERICHT 2016

IMPRESSUM

Herausgeber

Jacobs University Bremen gGmbH
Campus Ring 1
28759 Bremen
Telefon: +49 421 200-40
Fax: +49 421 200-4113
E-Mail: info@jacobs-university.de
URL: www.jacobs-university.de

Verantwortlich für den Inhalt

Prof. Dr.-Ing. Katja Windt, Präsidentin/Geschäftsführerin
Prof. Dr. Michael Hülsmann, Managing Director/Geschäftsführer

Redaktionsschluss 6/2017

Druck

teamdruck GmbH, Stuhr/Bremen